

# Fragen zur Arbeit am Gym. in Bayern

**Beitrag von „WillG“ vom 11. Mai 2023 11:56**

Genau das ist der Punkt. Das bayerische Getue, dass die Noten ja so objektiv seien, weil sie so genau berechnet werden, ist halt albern.

Und das zeigt sich eben in dem weit verbreiteten Vorgehen, schnell mal ein paar Unterrichtsbeitragsnoten aus dem Ärmel zu schütteln, um die Note an die päd. Bewertung anzupassen.

Und nein, ein rein rechnerischer Spielraum, bei dem man zwischen X,44 und X,57 (oder wie auch immer der bei euch definiert wird) versuchen darf, die Notenkonferenz von der besseren/schlechteren Note zu überzeugen, ändert daran nicht viel.

Im Grunde profitiere damit nur ich als Lehrer. Meine Erfahrung in anderen Bundesländern zeigt, dass Schüler oft den päd. Spielraum in der Notengebung verwechseln mit "er könnte mir ganz einfach eine Note besser geben, will aber nicht". Das ist mir hier in Bayern seltener passiert, weil so ein "Sorry, aber du stehst halt rechnerisch auf der 3" jedes Gespräch beendet. In anderen Bundesländern musste ich da - man muss sich das mal vorstellen! - meine Note sogar inhaltlich und fachlich begründen! Unfassbar!